

Sofa-Gottesdienst für den 7. März (Okuli) mit einer Idee von Pfr. Joachim Gerhardt, Bonn

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf www.evangelisch-sickershausen.de/oculi können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZU BEGINN: – **Kerze entzünden**– Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Gott wahrnehmen in unserer Welt. Das braucht Übung, wir brauchen eine Sehschule, eine Hörschule, eine Sinnesschulung. Lassen wir uns zu Beginn hineinfallen in das berühmte Lied aus Taizé, gleichzeitig der Psalm für heute: Unsere Augen sehen stets auf den Herren! Oculi nostri ad dominum Deum

LIED: Oculi nostri ad dominum Deum – Gesangbuch 699 oder Internetseite

DAS EVANGELIUM Lukas 9 Als Jesus mit seinen Jüngern auf dem Wege war, sprach einer zu ihm: Ich will dir folgen, wohin du gehst Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege. Er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. Er aber sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes! Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir, dass ich noch Abschied nehme von allen im Haus. Jesus aber sprach zu ihm: Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. – **Glaubensbekenntnis** –

LIED: Suchet zuerst Gottes Reich in dieser Welt – Gesangbuch 182 oder Internetseite

DER GEDANKE Ludwig van Beethoven war ein Komponist großer Werke, sein 250. Geburtstag wird bald begangen. „Ich habe mit Musik mein Leiden in Hoffnung gewandelt.“ Diesen Satz schrieb Beethoven am Ende seines Lebens. Er litt an seiner zunehmenden Taubheit, für einen Komponisten und Dirigenten die schlimmste Strafe. Nicht mehr hören können, blind sein für die Farben der Musik. Er wollte sich das Leben nehmen, aber wo andere Menschen damals Morphium nahmen, nahm Beethoven seine Feder in die Hand und erschuf Musik. „Gott, welch Dunkel hier“ lässt Beethoven seinen Opersänger singen und die Arie wird zu einem wunderbaren Gebet, ein Flehen an Gott aus Verlassenheit und Einsamkeit, aus dem Dunkel gerettet zu werden.

Epheser 5 *So ahmt nun Gott nach als geliebte Kinder und wandelt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch. Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.* So der Predigttext heute. Seid Nachfolger Christi! Die Weihnachtszeit, sie erzählte von Gott als dem Licht, von Jesus Christus als dem Licht der Welt. Seid Lichter für die Welt, seid Kinder des Lichts. Es ist beeindruckend, wenn sich Menschen aus dem Dunkel herauskämpfen. Wenn sie neue Wege finden und dabei andere noch inspirieren, so wie Beethoven. Zu seiner Hausbibliothek gehören viele evangelische Schriften, immer wieder zitierte er daraus, auch wenn er nur selten Kirchenmusik schrieb.

In einem Werk ist das Miteinander von Dunkelheit und Licht besonders schön gemalt. Zunächst kommen viele düstere Klänge, Dissonanzen, aber dann kommt der Chor mit dem weltbekannten Lied: „Freude, schöner Götterfunken, Tochter aus Elysium, wir betreten

feuertrunken, Himmlische dein Heiligtum." Es war gewagt damals von Freiheit und Gleichheit zu sprechen, davon, dass alle Menschen Brüder und Schwestern sind und Frieden machbar ist. Beethoven, der bereits völlig ertaubt war, stand beim Schlusssatz mit dem Rücken zum Publikum und las die Worte der Sänger von ihrem Munde ab. Nach der Aufführung brach ein frenetischer Beifall los, er wurde umgedreht und sah das jubelnde Publikum. Es war mehr geschehen als nur Musik, mehr auch nur als Politik, es war ein göttlicher Moment. Was für eine Verheißung: Seid Kinder des Lichts werdet endlich Brüder und Schwestern, die ihr von Gott her schon immer seid. Folgt Christus nach und verbreitet Licht. Lasst das Dunkle hinter euch und lebt in der Hoffnung. Ihr seid dabei nie allein. AMEN

LIED: Freude, schöner Götterfunken (Oder an die Freude, 9. Sinfonie) - Internetseite

FÜRBITTEN Wir sollen Kinder des Lichts sein, du großer Gott. Wir bitten dich in unsere Dunkelheiten hinein, um dein Feuer, deine Wärme, deine Worte und deinen Beistand. Schenke uns Augen dafür, die Mitmenschen zu sehen, Augen, die sehen was sie brauchen. Schenke uns Ohren, um genau hinzuhören, was gebraucht wird. Schenke uns Hände, um zu helfen und Hände, die berühren. Wir sind deine Kinder, lass uns nicht vergessen, dass auf unserer Erde alle Schwestern und Brüder sind. Lass uns einsetzen für Friede und Ausgleich, Gerechtigkeit und die Überwindung von Hass. — Vaterunser —

SEGEN: Wir erbitten die Nähe des Vaters, der schützt, die Nähe des Sohnes, der heilt, und Kraft des Geistes.

LIED: Segne und behüte – Liederbüchlein 0113,1-3 oder Internetseite